

Entschuldigung!

Ist es Ihnen auch schon mal aufgefallen? Menschen ohne Selbstvertrauen können sich nicht entschuldigen. "Um Gotteswillen! Wieso sollte ich mich denn entschuldigen! Ich mache doch keine Fehler! Der da macht sie!" Und ihr Zeigefinger kommt nicht zur Ruhe, weil er ständig auf andere zeigen muss. Er zeigt auf die ganze Welt, die für das eigene Missgeschick verantwortlich ist.

Diese Menschen empfinden eine Entschuldigung als Eingeständnis von Fehlern und damit als Schwäche, die sie am liebsten sogar vor sich selbst verbergen möchten. Auch wenn ihnen das nicht immer gelingt und ihr Unterbewusstsein, manche nennen es Gewissen, sich hin und wieder ganz zaghaft zu Worte meldet. Doch das wird sofort erstickt. Denn nichts hasst so ein Rechthaber mehr, als ruhiges Nachdenken und Reflektion auf eigenes Verhalten.

Dass sich auf diese Weise die eigenen Fehler ständig wiederholen, weil ja nach eigenem Urteil, er selbst gar keine Fehler macht, ist die logische, aber auch fatale Folge. Obwohl es schon längst jeder in seiner Umgebung weiß und man hinter seinem Rücken oft genug darüber tuschelt, leben diese Menschen in der Illusion, wenn ich mich dumm stelle, dann merkt auch kein anderer etwas davon. Falls er sich überhaupt die Zeit nimmt, darüber nachzudenken. Wie ein kleines Kind, das seine Hände vor die Augen hält und glaubt, niemand kann es sehen.

Stattdessen streiten diese Menschen sich an jeder Straßenecke und bei jeder Gelegenheit, dass sie recht haben und die andere Person ein Idiot ist. Wie ein Straßenkötter, der sein Revier behaupten und zeigen will, dass er der Stärkste im Revier ist.

Dabei hat er meistens gar kein Revier, sondern läuft ohne Sinn, Verstand und Pläne durch sein Leben. Seine Rechthaberei ist seine Leitlinie. Die ist zwar voller Kurven, Zickzack und vor und zurück, aber auch dafür hat dieser Mensch eine Erklärung. Die anderen ändern ständig ihre Meinung und hören nicht auf seinen weisen Rat. Das gibt ihm zusätzlich die Zufriedenheit und Gewissheit, seine Denkweise unverändert fortzusetzen und sie nicht als Fehler und Irrtum zu betrachten.

Nicht selten sterben solche Leute in relativ frühem Lebensalter an "plötzlichem" Herztod oder an anderen vermeintlich "plötzlich" auftretenden Krankheiten oder Beschwerden. Aber auch dabei kann der eigentliche Grund sein, dass dieser Mensch nicht zugeben kann, dass er sich ununterbrochen selbst schadet und mit seiner uneinsichtigen Lebenseinstellung gescheitert ist. Aber sein Herz und andere Organe machen diesen Selbstbetrug nicht mit. Sie sind unbestechlich. Nicht mal mit Alkohol, Drogen oder sonst was, was nur vorübergehend die Symptome etwas lindern könnte, lassen sie sich zum Schweigen bringen. Sie melden sich sogar, oft frühzeitig und mehrmals. Aber wenn Rechthaber nicht auf sie hören, dann geben sie auf lassen ihn in die Grube fahren. Dort haben dann alle ihre Ruhe.

Nur einige von denen, die sich bis zu diesem Zeitpunkt für unersetzbar gehalten haben, bekommen von der Natur und von ihrem Körper noch eine letzte Chance. Falls sie es noch in eine Klinik zur Behandlung geschafft haben sollten, bekommen sie auf diese Weise vielleicht zum ersten Mal in ihrem Leben etwas Zeit zum Nachdenken. Sie erfahren bei dieser zwangsweisen Ruhigstellung, dass es ohne sie manchmal sogar besser, weil gelassener und weniger hektisch zugeht. In ihrer Firma oder in der Familie und dort andere ihre Ideen und Gedanken einbringen können, ohne von einem Rechthaber gleich zum Schweigen gebracht zu werden.

Aber die Frage sei erlaubt. Muss es wirklich erst zu so einem schlimmen, lebensbedrohlichen Ereignis kommen? Könnte man sein Leben nicht auch darauf aufbauen, dass Fehler ganz normal sind und zum Leben gehören. Das eigentliche Ziel sollte doch sein, Fehler rechtzeitig zuzugeben, daraus zu lernen und sie dann zu korrigieren, statt sie zu leugnen und zu wiederholen. Und wenn man dabei anderen Unrecht getan hat, sich zu entschuldigen.

Entschuldigung,

...wenn ich Sie jetzt mit dieser kleinen Betrachtung in Ihren Alltags-Abläufen aufgehalten haben sollte!

Wenn Ihnen der Text gefallen hat und Sie Texte zu eigenen Themen veröffentlichen möchten für Ihre Webseite, Ihre Flyer oder für andere Zwecke, dann können Sie uns gern eine Mail senden an:

txt.somd@posteo.eu mit dem Betreff: "Texter-Anfrage"

Wir melden uns dann umgehend bei Ihnen!

Vielen Dank!

© **hris Krönig**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)